

Thomas der Reimer
(eine altschottische Ballade von Theodor Fontane)

Wir reisen nach Schottland. In eine ferne Zeit. An einem Bach liegt Tom. Er ist
Sänger und reist mit seiner Harfe von Schloss zu Schloss und erzählt interessante
Geschichten. Ihm passiert etwas Unglaubliches:

Der Reimer Thomas lag am Bach,
Am Kieselbach bei Huntley-Schloss,
Da sah er eine blonde Frau,
Die saß auf einem weißen Ross.

Sie saß auf einem weißen Ross,
Die Mähne war geflochten fein,
Und hell an jeder Flechte hing
Ein silberblankes Glöcklein.

Und Tom der Reimer zog den Hut
Und fiel ins Knie; - er grüßt und spricht:
Du bist die Himmelskönigin
Und bist von dieser Erde nicht.

Die blonde Frau, sie hält ihr Ross:
Ich will dir sagen, wer ich bin,
Ich bin die Himmelsjungfrau nicht,
Ich bin die Elfenkönigin.

Nimm deine Harf' und spiel' und sing
Und lass dein bestes Lied erschalln,
Doch wenn du meine Lippe küsst,
Bist sieben Jahr du mir verfalln.

Und Thomas drauf: **O Königin,**
Zu dienen dir, es schreckt mich kaum!
Er küsste sie, sie küsste ihn,
Ein Vogel sang im Eschenbaum.

Nun bist du mein, nun zieh mit mir,
Nun bist du mein auf sieben Jahr!
Sie ritten durch den grünen Wald,
Wie glücklich Tom der Reimer war.

Sie ritten durch den grünen Wald,
Bei Vogelsang und Sonnenschein,
Und wenn sie leicht am Zügel zog,
So klangen all die Glöcklein!

